Gefördert durch:
Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz
aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Kurzbericht

Kulturgut Haus Nottbeck – Museum | ©Münsterland e.V. Fölting

Kulturgut Haus Nottbeck – Museum für westfälische Literatur

Landrat-Predeick-Allee 1
59302 Oelde

Tel: +49 2529 9497900

info@kulturgut-nottbeck.de
https://www.kulturgut-nottbeck.de/

Herzlich willkommen!

Das ehemalige Rittergut liegt am Rande des Oelder Stadtteils Stromberg im Kreis Warendorf. Weit ab von der Hektik des Alltags ruhtes gemütlich zwischen Streuobstwiesen und duftenden Feldern.

Die Geschichte dieser alten Wasserburg reicht bis ins 14. Jahrhundert zurück: In einer Urkunde vom23. April 1366 wird das "gud te Nuttbeke" erstmals erwähnt. Seit dem 15. Jahrhundert befand sich das Gut im Besitz der **Adelsfamilie von Oer**. Mit ihnen durchlebte Nottbeckeine 300-jährige Blütezeit. Um 1800 erfuhr besonders das Herrenhaus wesentliche Veränderungen: Es entstanddas eindrucksvolle klassizistische Herrenhaus, in dem sich heute das Museum für Westfälische Literatur befindet.

Das Museum für Westfälische Literatur ist ein lebendiges Museum. Es macht Angebote für „Jedermann“. Man muss kein Insider und keine Literaturexpertinsein, um auf seine Kosten zu kommen. Ganz im Sinne von Hans Magnus Enzensbergers „Museum der modernen Poesie“ ist es zwar vergangenheitsorientiert, möchte aber unmittelbar in die Gegenwart hineinwirken. So werden Literaturgeschichte(n) auf zeitnahe Weise erzählt und Literaturwelten möglichst neu entworfen. Dafür sind vielfältige Aktivitäten rund um das Thema Buch und Literatur unverzichtbar.

PRÜFERGEBNIS

für

Kulturgut Haus Nottbeck – Museum für westfälische Literatur

59302 Oelde, Zertifikats-ID: PA-12577-2021

Barrierefreiheit geprüft

Dieses Angebot wurde nach den Kriterien
der bundesweiten Kennzeichnung

»Reisen für Alle«

eingestuft und ist berechtigt, im Zeitraum

Januar 2022 – Dezember 2024

die Auszeichnung

»Barrierefreiheit geprüft«

sowie die dazu gehörigen Piktogramme zu führen
und vertragsgemäß zu nutzen.

Kulturgut Haus Nottbeck – Museum für westfälische Literatur

©Münsterland e.V. Fölting

Informationen für Menschen mit Gehbehinderung und Rollstuhlfahrer

Alle prüfrelevanten Bereiche erfüllen die Qualitätskriterien der Kennzeichnung **"Barrierefreiheit geprüft – teilweise barrierefrei für Menschen mit Gehbehinderung".**

Einige **Hinweise zur Barrierefreiheit** haben wir nachfolgend zusammengestellt. Detaillierte Angaben finden Sie im Prüfbericht.

- Es gibt zwei gekennzeichnete Parkplätze für Menschen mit Behinderung (Stellplatzgröße: 380 cm x 500 cm).
- Der Parkplatz ist 125 m vom Eingang entfernt. Der Weg bis zum Nebeneingang ist nicht leicht begeh- und befahrbar. Es gibt eine Längsneigung von max. 6 % auf 7 m. Es besteht für Menschen mit Mobilitätseinschränkung und Rollstuhlfahrer die Möglichkeit mit dem Auto zum Ein- und Aussteigen bis zum Haupteingang vorzufahren. In der Tordurchfahrt gibt es eine Klingel, um das Servicepersonal zu erreichen oder bitte telefonisch anmelden.
- Der Eingang/Zugang ins Gebäude ist am Nebeneingang stufenlos möglich.
- Alle für den Gast nutzbaren und erhobenen Räume und Einrichtungen sind stufenlos oder über eine Rampe oder einen Aufzug zugänglich.
- Die Rampe (zwischen Sonderausstellung und Dauerausstellung im Erdgeschoss) hat eine maximale Neigung von 18 % und eine Gesamtlänge von 260 m (Zwischenpodeste vorhanden).
- Die Aufzugskabine ist 106 cm x 145 cm groß.
- Alle für den Gast nutzbaren und erhobenen Türen/Durchgänge sind mindestens 80 cm breit.
- Im Museumsshop sind unterfahrbare Tische vorhanden (Maximalhöhe 80 cm, Unterfahrbarkeit in einer Höhe von 67 cm und einer Tiefe von 30 cm).
- Der Tresen ist an 92 cm hoch.
- Die Exponate/Objekte und die Informationen zu den Exponaten sind überwiegend im Sitzen sichtbar und lesbar.
- Angebotene Hilfsmittel: mobile Museumshocker
- Das Servicepersonal steht gern zur Verfügung.
- Es werden Führungen für Menschen mit Gehbehinderung und Rollstuhlfahrer auf Anfrage angeboten.
- Es stehen für Menschen mit Gehbehinderung mobile oder feste Sitzgelegenheiten zur Verfügung, die während der Führung benutzt werden können.

Öffentliches WC für Menschen mit Behinderung (Erdgeschoss)

- Die Bewegungsflächen betragen:
  vor dem Waschbecken 210 cm x 140 cm;
  vor dem WC 191 cm x 166 cm;
  links neben dem WC 54 cm x 57 cm; rechts neben dem WC 87 cm x 57 cm.
- Es sind links und rechts vom WC Haltegriffe vorhanden.
- Beide Haltegriffe sind hochklappbar.
- Das Waschbecken ist unterfahrbar in einer Höhe von 67 cm und einer Tiefe von mindestens 30 cm.

- Der Spiegel ist im Sitzen und Stehen einsehbar.
- Es ist eine Schnur als Alarmauslöser vorhanden.

Informationen für Menschen mit Hörbehinderung und gehörlose Menschen

Einige **Hinweise zur Barrierefreiheit** haben wir nachfolgend zusammengestellt. Detaillierte Angaben finden Sie im Prüfbericht.

- Es gibt keine induktive Höranlage.
- Es gibt keinen optisch deutlich wahrnehmbaren Alarm.
- Die Informationen zu den Exponaten/Objekten werden überwiegend schriftlich vermittelt.
- Im Kulturcafé sind Tische mit heller und blendfreier Beleuchtung vorhanden, an denen keine Lampen stehen oder hängen, die das Gesichtsfeld bzw. den Blickkontakt stören.
- Es werden keine Führungen für Menschen mit Hörbehinderung und gehörlose Menschen angeboten.

Informationen für Menschen mit Sehbehinderung und blinde Menschen

Einige **Hinweise zur Barrierefreiheit** haben wir nachfolgend zusammengestellt. Detaillierte Angaben finden Sie im Prüfbericht.

- Assistenzhunde dürfen in alle relevanten Bereiche/Räume mitgebracht werden.
- Außenwege haben meist keine visuell kontrastreiche oder taktil erfassbare Gehwegbegrenzung.
- Die Eingänge sind visuell kontrastreich gestaltet.
- Fast alle erhobenen und für den Gast nutzbaren Bereiche sind gut, d.h. hell und blendfrei, ausgeleuchtet.
- Die Beschilderung in gut lesbarer Schrift gestaltet.
- Informationen zur Orientierung sind in Braille- oder Prismenschrift verfügbar.
- Ein abgehender Notruf im Aufzug wird akustisch bestätigt. Die Bedienelemente sind visuell kontrastreich gestaltet und taktil erfassbar.
- Treppenstufen sind nicht visuell kontrastreich gestaltet. Treppen haben mindestens einen einseitigen Handlauf.

- Die Exponate/Objekte sind allgemein gut ausgeleuchtet.
- Die Informationen zu den Exponaten/Objekten werden überwiegend schriftlich vermittelt, jedoch nicht in Braille– oder Prismenschrift. Es gibt auch akustische Informationen.
- Das Servicepersonal steht gern zur Verfügung.
- Es werden keine Führungen für Menschen mit Sehbehinderung und blinde Menschen angeboten.

Informationen für Gäste mit kognitiven Beeinträchtigungen

Einige **Hinweise zur Barrierefreiheit** haben wir nachfolgend zusammengestellt. Detaillierte Angaben finden Sie im Prüfbericht.

- Der Name des Museums ist von außen klar erkennbar.
- Die Ziele der Wege sind in Sichtweite oder es sind Wegezeichen in ständig sichtbarem Abstand vorhanden.
- Informationen zu den Exponaten der Sonderausstellungen werden in Leichter Sprache bereitgestellt.
- Die Speisen im Kulturcafé werden sichtbar präsentiert (Buffet, Theke).
- Das Servicepersonal steht gern zur Verfügung.
- Es werden keine Führungen für Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen angeboten.

Bildergalerie

Wir haben für Sie einige Fotos aus dem Betrieb / Angebot zusammengestellt. In den Detailberichten finden Sie weitere Fotos.

Öffentlicher Parkplatz für Menschen mit Behinderung

©Sandra Hamer

Haupteingang zum Literaturmuseum

©Sandra Hamer

Ebenerdiger Nebeneingang

©Sandra Hamer

Dauerausstellung im Erdgeschoss

©Sandra Hamer

Dauerausstellung im Obergeschoss

©Sandra Hamer

Museumsshop mit Café

©Sandra Hamer

Gartenhaus

©Sandra Hamer

Öffentliches WC für Menschen mit Behinderung

©Sandra Hamer

Mobile Museumshocker

©Sandra Hamer

Taktiler Übersichtsplan für den Außenbereich

©Sandra Hamer

Informationen zum Kennzeichnungssystem „Reisen für Alle“

Alle nach „Reisen für Alle“ **zertifizierten Betriebe und Orte** erfüllen folgende Kriterien:

- Die Daten und Angaben zur Barrierefreiheit wurden von **externen, speziell geschulten Erhebern** vor Ort erhoben und geprüft. Es handelt sich um keine Selbsteinschätzung.
- Die Daten zur Barrierefreiheit liegen **im Detail** vor und können von Gästen eingesehen werden.
- Mindestens ein Mitarbeiter hat an einer **Schulung** zum Thema **„Barrierefreiheit als Komfort- und Qualitätsmerkmal“** teilgenommen.

Die Kennzeichnung – Erläuterung der Logos und Piktogramme

Das Kennzeichen **„Information zur Barrierefreiheit“** signalisiert, dass detaillierte und geprüfte Informationen zur Barrierefreiheit für alle Personengruppen vorliegen.

Das Kennzeichen **„Barrierefreiheit geprüft“** basiert auf „Information zur Barrierefreiheit“ und bedeutet, dass zusätzlich die Qualitätskriterien für bestimmte Personengruppen teilweise oder vollständig erfüllt sind.

Die Kennzeichnung **„Barrierefreiheit geprüft“** liegt in zwei Qualitätsstufen vor:

„Barrierefreiheit geprüft: teilweise barrierefrei“.
Die Qualitätskriterien sind für die dargestellte Personengruppe der Rollstuhlfahrer teilweise erfüllt, d. h. das Angebot ist für Rollstuhlfahrer teilweise barrierefrei. Das „i“ im Piktogramm signalisiert, dass man noch einmal genauer nachlesen sollte, ob das Angebot den eigenen Ansprüchen genügt.

„Barrierefreiheit geprüft: barrierefrei“.
Die Qualitätskriterien sind für die dargestellte Personengruppe der Rollstuhlfahrer erfüllt, d. h. das Angebot ist für Rollstuhlfahrer barrierefrei.

Es gibt Qualitätskriterien für **sieben Personengruppen** und für jede Personengruppe ein eigenes **Piktogramm**.

Menschen mit Gehbehinderung

Rollstuhlfahrer

Menschen mit Hörbehinderung

Gehörlose Menschen

Menschen mit Sehbehinderung

Blinde Menschen

Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen